



Presseinformation 009/2006 vom 17.01.2006

Stellungnahme des Rundfunk Berlin-Brandenburg (RBB) zur gemeinsamen Pressemeldung des Deutschen Musikverleger-Verbandes e. V. und des Verbandes Deutscher Bühnen- und Medienverlage e. V. vom 17. Januar 2006

Die beiden Verbände sind offenbar völlig falsch informiert und kommen deshalb zu abwegigen Schlussfolgerungen: In der arbeitsgerichtlichen Auseinandersetzung zwischen einem früheren Musikredakteur des RBB und dem RBB geht es nicht um das Profil des Kulturradios, sondern darum, ob eine Urkundenfälschung die außerordentliche fristlose Kündigung rechtfertigt. Der Musikredakteur hatte sich unter dem Namen und mit der gefälschten Unterschrift eines freien Mitarbeiters schriftlich bei mehreren ARD-Intendanten über die Verwendung eines Goebbels-Zitats in einer Moderation beschwert.

Der RBB wird verzerrende Darstellungen dieses Sachverhalts wie die der beiden Verbände nicht hinnehmen und sich mit gebotenen juristischen Mitteln dagegen wehren.

Wie wenig die Pressemitteilung der beiden Verbände die Tatsachen berücksichtigt, ergibt sich auch aus dem falschen Zitat „Hier ist Kultur“. Der Slogan des Kulturradios lautet „Hier spielt die Klassik“. Wer das Programm nicht kennt, sollte sich informieren, ehe er sich äußert.